

Der Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e. V. ...

- ... sorgt für die deutschen Kriegsgräber hier und in fast 100 Ländern der Erde.
- ... hilft den Angehörigen bei der Klärung von Kriegsschicksalen und der Suche nach den Gräbern.
- ... arbeitet seit Öffnung der Grenzen Osteuropas im Jahre 1990 intensiv in diesen Ländern.
- ... birgt die Kriegstoten und bettet sie auf zentrale Sammelfriedhöfe um.
- ... tritt mit seiner Arbeit für die Verständigung und Aussöhnung mit den Gegnern von einst ein.
- ... führt junge Menschen an die Kriegsgräber, damit sie die Folgen eines Krieges besser verstehen und erkennen, wie wichtig es ist, für den Frieden zu arbeiten.
- ... finanziert seine Arbeit fast ausschließlich aus den Beiträgen seiner Mitglieder und Spender. Er ist auch für Ihre Hilfe dankbar!

Spendenkonto: 3 222 999
Commerzbank Kassel
Bankleitzahl: 520 400 21

Aus dem Ausland
Commerzbank Kassel
IBAN DE23 5204 0021 0322 2999 00
BIC COBADEFF520

**Volksbund Deutsche
Kriegsgräberfürsorge e.V.**
Sonnentallee 1
34266 Niestetal, Deutschland
Telefon: +49 (0)561 - 7009 - 0
Telefax: +49 (0)561 - 70 09 - 221
Internet: www.volksbund.de
E-Mail: info@volksbund.de



Strohmeier/3/5-2014_mod.

Tilsit / Sovetsk

**Volksbund Deutsche
Kriegsgräberfürsorge e. V.**



**Versöhnung über den Gräbern
Arbeit für den Frieden**

**Deutsche Kriegsgräberstätte in
Nord-Ostpreußen (russischer Teil)**





Adresse:

Tilsit / Sovetsk
ul. Gerojew 166
238756 Sovetsk
Russische Föderation

Aus der Richtung Insterburg/
Cernjachovsk fährt man auf

der A 216 nach Sovetsk. Dort die A 216 verlassen und hinter dem Bahnhof Richtung Westen auf die P 513 Richtung Istok abbiegen. Vom großen Bahnübergang in Sovetsk ca. 2,2 Kilometer, dann links abbiegen. Nach 500 Metern erreicht man die Kriegsgräberstätte, den ehemaligen Waldfriedhof (linker Hand), zu erkennen an der schmiedeeisernen Einzäunung.

Der Waldfriedhof von Tilsit hatte bis 1945 einen Teil für 514 deutsche und 486 russische gefallene Soldaten des Ersten Weltkrieges. Während des Zweiten Weltkrieges war Tilsit Lazarettstadt, und auf dem Waldfriedhof wuchs die Zahl der Soldatengräber ständig an. 1945 wurde die gesamte Fläche eingeebnet, deshalb ist eine genaue Zahl der Opfer bis heute nicht zu ermitteln.

Dem Volksbund liegen über 1 000 namentliche Grabmeldungen vor. Seit 1994 arbeiteten hier in den Sommermonaten junge Leute in deutsch-russischen Workcamps und Handwerkergruppen und setzten das Gelände Zug um Zug wieder instand. Im Laufe des Jahres 2004 wurde das Gräberfeld eingezäunt und ein Gedenkplatz mit Hochkreuz angelegt. Dort werden auf vier Granitstelen die Namen von 954 Toten genannt. Die Einweihung des Friedhofes fand am 30. Juni 2006 statt.



Deutsche Kriegsgräberstätten in Nord-Ostpreußen (russischer Teil)

Zweimal im 20. Jahrhundert wurde Ostpreußen schwer vom Krieg heimgesucht. Unzählige Soldaten und Zivilpersonen verloren ihr Leben. Das Land wurde verwüstet, ausgeplündert, zerrissen, die überlebende Bevölkerung vertrieben. Im Land blieben nur die Gräber.



Wir kümmern uns heute darum: Aus dem Ersten Weltkrieg sind in ganz Ostpreußen 1 237 Friedhöfe (insgesamt 1 700 Grablagen) historisch belegt. Die meisten sind sehr klein. Nur auf 79 davon ruhen mehr als 50 Tote, 244 haben eine Belegung von über zehn Toten.

Der Volksbund hat mit Hilfe örtlicher Partner bisher 88 Friedhöfe instand gesetzt und in die regelmäßige Pflege übernommen. Durch die Teilnehmer von Reservisten-Arbeitseinsätzen, von Jugend- und Handwerkerlagern bekommt der Volksbund dabei wertvolle Hilfe. Dies ist genauso wichtig und wertvoll wie die vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den Heimatvertriebenen.

Die Zahl und die Lage der meisten Kriegsgefangenenfriedhöfe des Zweiten Weltkrieges ist noch nicht geklärt. Es gibt jedoch mindestens 25 Standorte mit sehr hohen Belegungszahlen. 1999 wurden sechs kleinere Anlagen dokumentiert und gesichert.

Sammel- und Zubettungsfriedhöfe:

[Germau](#) (Russkoe), [Heiligenbeil](#) (Mamonovo), [Insterburg](#) (Cernjachovsk), [Königsberg](#) (Kaliningrad), [Pillau](#) (Baltijsk), [Schloßberg](#) (Dobrovolsk)

Bestehenbleibende Anlagen:

[Fischhausen](#) (Primorsk), [Tilsit](#) (Sovetsk)